

# Erster Stein für das neue Heim

FFW Erlau feierte ihr 125-jähriges Bestehen – Ehrenvorstand ernannt



Kreisbrandmeister Albert Tornau, der neue Ehrenvorstand der Erlauer Wehr Fritz Weber, Bürgermeister Heinrich Faatz und stellvertretender Landrat Georg Bogensperger, zugleich auch Schirmherr des Festes zum 125-jährigen Bestehen der Erlauer Wehr (von links). FT-Foto: Rudolf Mader

**ERLAU** Drei Tage lang schlug das Herz des Aurachtals im Festzelt der Erlauer Jubelwehr. Es passte einfach alles - der Wettergott feierte mit und ein Dorf rückte zusammen.

Der Erlauer und Walsdorfer Altbürgermeister Fritz Weber kommandierte die Wehr von 1966 bis 1971 und führte als Erster Vorstand den Feuerwehverein von 1967 bis in das Jahr 2000.

Erster Bürgermeister Heinrich Faatz würdigte Weber als „führungsstarken Geist“ und ernannte seinen Amtsvorgänger zum Ehrenvorstand. Für 25 Jahre aktiven Dienst wurden Erwin Deininger, Wilhelm Rackelmann und Armin Hofmann geehrt. Viel Lob erntete Karl-Heinz Hemm, langjähriger Zweiter Vorstand, als „Herz, Seele und Motor“ der 125-Jahr-Feier.

Siegfried Stengel, Erster Bürgermeister der Nachbargemeinde Stegaurach und VG-Vorsitzender, übergab als Gastgeschenk, unter anderem, einen Backstein: Den ersten für das neue Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshaus, so Stengel. Außerdem habe Erlau sehr viele Gemeinsamkeiten mit Stegaurach, besonders die Straße nach Kreuzschuh.

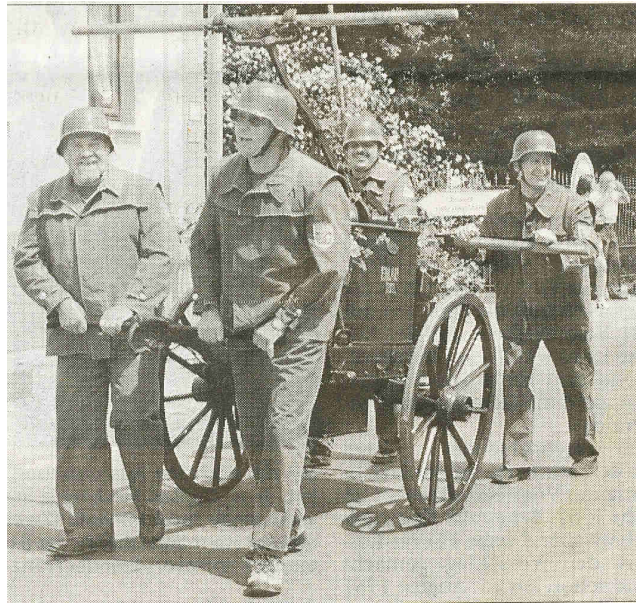
Nach den Grußworten einer prominent besetzten Galerie von Ehrengästen übernahmen die Jungs von „Tutti Frutti“ das Regiment und heizten zu den ohnehin schon warmen Temperaturen noch zusätzlich ein.

Höhepunkt des dicht gedrängten Programms war der Festzug. 20 Vereine und Gruppen, man hatte sich bei den Einladungen bewusst auf die „Nachbarn“ beschränkt, marschierten durch Erlau, wobei die Jubelwehr selbst mit ihrer alten, blankgeputzten Handdruckspritze und der Obst- und Gartenbauverein mit einem „turmhohen“ Blumengesteck Akzente setzten.

„Seid umschlungen Millionen“ intonierte der Walsdorfer Gesangverein. So viele waren es zwar nicht,

aber nun drohte das Zelt tatsächlich aus allen Nähten zu platzen. Im Ringweg herrschte Ausnahmezustand.

Die Ehrengäste und alle beteiligten Wehren und Vereine erhielten zur Erinnerung ein von Marion Herden liebevoll gezeichnetes Bild des Erlauer Feuerwehrhauses, auf dem auch Florian 44, das neue Fahrzeug, nicht fehlt. Die Aurachtaler Blasmusik begleitete die Gäste durch den Nachmittag, bis das Fest mit dem Alleinunterhalter „Michael“ spät in der Nacht ausklang.



Im Festzug zum Jubiläum wurde natürlich auch die „historische“ Spritze der Jubelwehr mitgeführt.

FT-Foto: Rudolf Mader